

# Wieder selbständig werden

Autor(en): **Deschwanden, Niklaus von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände  
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.  
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 2: **Spitex-Konkurrenz wächst**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822078>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Wieder selbständig werden

Nach einer Hirnblutung hat sich das Leben der dipl. Sozialarbeiterin Nicole Nyfeler von einem Tag auf den andern total verändert. Doch die junge Frau will möglichst selbständig leben und hat die Zuversicht nicht verloren. Von der Spitex Kriens wird sie an vier Tagen in der Woche zu Hause unterstützt.

**Niklaus von Deschwanden //** Nicole Nyfeler arbeitete auf dem Sozialamt Ebikon. Wie so oft fuhr sie am Abend des 11. Februar 2009 mit dem Bus nach Hause. Während der Fahrt spürte sie plötzlich Lähmungserscheinungen. Mit dem Handy konnte sie noch ihre Angehörigen benachrichtigen. Dann wurde sie bewusstlos. Nach zehn Tagen erweckte sie im Kantonsspital Aarau.

Sie hatte eine Hirnblutung erlitten. Seither ist die 32-Jährige einseitig gelähmt und im Sprachzentrum stark behindert. Sie realisierte im Spital sofort, dass die Beeinträchtigungen schwerwiegend sind. Aber sie erinnert sich, dass ihre Umgebung besorgter reagiert hat als sie selbst. Sie gibt zu verstehen, sie sei von Anfang an offen gewesen für das, was kommt, habe einfach gehofft, bald wieder arbeiten zu können.

## Zeichnen statt reden

Zusammen mit Ruth Muheim von der Spitex Kriens besuche ich Nicole Nyfeler in ihrer Wohnung in Kriens. Sie freut sich über unseren Besuch, bietet Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an. Im sprachlichen Ausdruck ist die junge Frau sehr stark beeinträchtigt, doch sie ist voll aufnahmefähig. Eine Verständigung mit einzelnen Worten, Gesten und Zeichnungen auf Papier ist überraschend einfach.

Nicole Nyfeler liebte ihre Arbeit als diplomierte Sozialarbeiterin. Engagiert setzte sie sich für die Anliegen der Hilfesuchenden ein. Gleichzeitig war sie überzeugt, dass es neben der direkten Hilfe auch gesellschaftliche und politische Veränderungen braucht. Deshalb



Bild: Georg Anderhub

Nicole Nyfeler in ihrer Wohnung in Kriens: Sie möchte wieder so leben können wie früher.

engagierte sie sich als Mitglied der SP im Einwohnerrat Kriens (Gemeindeparlament).

Auf die Frage, was ihr in der bisherigen Tätigkeit wichtig gewesen sei, gibt sie zu verstehen: die Vielseitigkeit in Beruf und Politik und der direkte Umgang mit Menschen. Nicole Nyfeler pflegte einen grossen Freundes- und Bekanntenkreis. Sie war aktiv, liebte Diskussionen, gemeinsame Essen und vielfältige Aktivitäten. Sie war gut auf Kurs – beruflich, politisch, persönlich.

## Gäste bewirten

Jetzt ist vieles anders. Bei unserem Besuch sind ihr zwei Gedanken wichtig: Sie will jeden Tag so gut und so selbständig wie möglich leben und mit Zuversicht an die Zukunft denken. Sie ist zeitlich und persönlich stark gefordert mit den verschiedenen Therapien: Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Neuropsychologie. Es geht ihr um die Verbesserung der persönlichen Situation, der Kommunikationsfähigkeit und der Belastbarkeit. Sie will die The-

rapien intensiv fortsetzen. Dabei ist sie, wie sie durchblicken lässt, mit sich selber und ihrem Umfeld manchmal etwas ungeduldig.

Seit Oktober 2009 lebt Nicole Nyfeler wieder in der eigenen Wohnung. Sie kocht selbständig und bewirte gerne Gäste. Das ist ein wichtiger Teil ihrer Lebensqualität. Eine gute Bekannte hilft ihr beim Einkauf. Nicht nur von Freunden und Bekannten, auch von der Familie wird die junge Frau tatkräftig unterstützt. Technische Hilfsmittel (PC, Handy/SMS, Block und Schreibzeug) erleichtern ihr die Kommunikation, und vier Mal in der Woche hilft ihr die Spitex Kriens beim Duschen und bei der Körperpflege.

Längerfristig hofft Nicole Nyfeler, beruflich und politisch wieder aktiv sein zu können. Vorerst aber will sie mit grossem Willen ihre Fähigkeiten und ihre Selbständigkeit weiter verbessern. Und ganz besonders freut sie sich jetzt auf eine Reise: Zusammen mit einer Freundin wird sie ihre Schwester in England besuchen.